

Einführung

— Die Bedrohung durch rechte Ideologien und Bewegungen ist in den letzten Jahren intensiver und vor allem vielfältiger geworden. Heute sind es nicht allein gewaltbereite Neonazis, die an einer Wiederkehr des Deutschen Reiches arbeiten. Inzwischen agitieren nationalkonservative Rechtspopulisten und völkische Nationalisten, Reichsbürger und intellektuelle Identitäre gegen die Bundesrepublik Deutschland und verfolgen dabei ganz eigene Konzepte, Ziele und Strategien.

— Die Tagung wird diese neue Vielfalt rechter Bewegungen thematisieren und zugleich nach den verbindenden Elementen suchen: Aus welchen ideologischen Versatzstücken setzen sich die angebotenen Welterklärungsmodelle zusammen? Welche gemeinsamen Ziele verbinden die Aktionsfelder am rechten Rand der Gesellschaft? Wie beeinflussen die gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozesse die Einstellungen zu den Deutungs- und Sinnangeboten dieser Bewegungen? Welche Wechselwirkungen zwischen der Gesellschaft und dem rechten Spektrum werden durch die mediale Berichterstattung und Vernetzung in den sozialen Medien erzeugt?

— Mit ihren wissenschaftlichen Vorträgen und Praxis-Workshops richtet sich die Tagung vor allem an Personen aus dem politischen Sektor und dem Bildungsbereich, die in ihrem beruflichen und privaten Alltag mit diesen Herausforderungen konfrontiert sind. Sie vermittelt Hintergrundinformationen zu den Akteuren und Strukturen und stellt handlungsorientierte Strategien für die tägliche Arbeit vor.



Obwohl die Menschen überall auf der Welt ganz unterschiedlich aussehen – so etwas wie »Menschenrassen« gibt es nicht. »Rassen« sind eine wissenschaftliche Erfindung, die seit dem 18. Jahrhundert ihre unheilvolle Macht entfaltet hat. Die Ausstellung analysiert die Methoden, mit denen dieses Denken entwickelt wurde, und sie zeigt die Bilder und Medien, in denen sie sich verbreitet haben. Eine eigene Abteilung thematisiert die Rolle des Deutschen Hygiene-Museums als Propagandamaschine der sogenannten »Rassenhygiene« während des Nationalsozialismus. Ein weiteres Kapitel ist der rassistischen Herrschafts- und Ausbeutungspolitik in der Epoche des Kolonialismus gewidmet, deren Folgen bis zu den Fluchtbewegungen unserer Tage nachwirken.



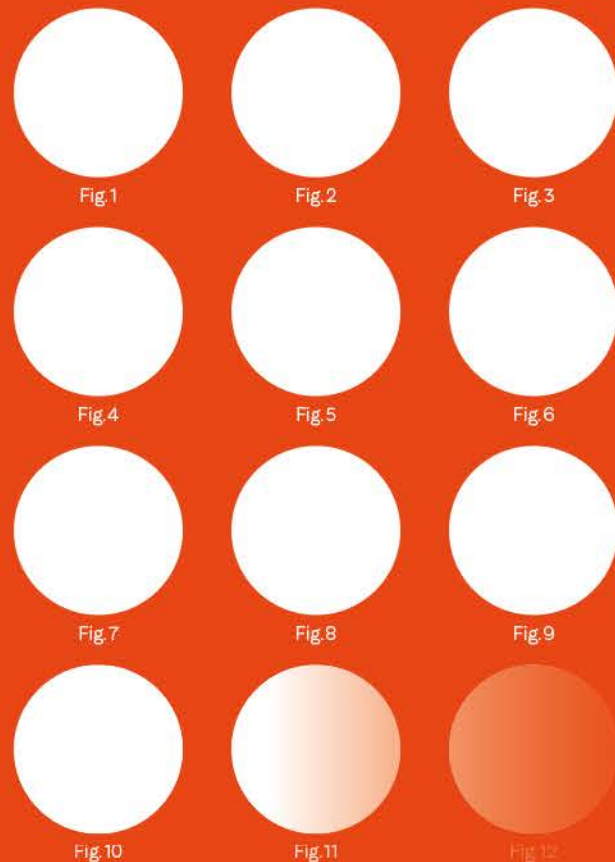
Fotos: David Brandt

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Rassismus

Die Erfindung von Menschenrassen

Ausstellung — Veranstaltungen — Politische Bildung



19.5.2018 — 6.1.2019

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

17. – 19.9.2018

Die neue Mitte?

Rechte Ideologien und Bewegungen in Europa

Tagung mit wissenschaftlichen Vorträgen und Praxis-Workshops

Tagungsort

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1
01069 Dresden

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung • Deutsches Hygiene-Museum • TRAWOS-Institut der Hochschule Zittau/Görlitz • Institut für Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität Dresden • Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen • Kulturbüro Sachsen e.V. • Mercator Forum Migration und Demokratie an der Technischen Universität Dresden

Tagungsleitung

Dr. Thomas Arnold, Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen • Prof. Dr. Raj Kollmorgen, TRAWOS-Institut der Hochschule Zittau/Görlitz • Dr. Cornelia Mothes, Technische Universität Dresden • Michael Nattke, Kulturbüro Sachsen e.V. • Dr. Steven Schäller, Technische Universität Dresden • Dr. Johannes Schütz, Deutsches Hygiene-Museum

Anmeldung

bis 31. August 2018 per Mail
an: veranstaltungen@dhmd.de

Tagungsgebühr

60 € regulär
40 € für Ermäßigungsberechtigte mit entsprechendem Nachweis, Schülerinnen und Schüler, Studierende bis 35 Jahre, Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst bzw. FSJ, Bezieher von Arbeitslosengeld II sowie Inhaber der Museumsjahreskarte

Weiterbildung

Die Tagung wird in Sachsen offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt bzw. empfohlen (Veranstaltungsnummer: EXT04294). Einen Nachweis als Fortbildung erhalten alle Teilnehmer*innen mit ihrer Tagungsmappe.

bpb
Bundeszentrale für politische Bildung

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN